P. O. germ.
1060

Digitized by Google

Digitized by Google

Die

Literatur der Faustsage

bis

Ende des Jahres 1848.

Systematisch zusammengestellt

von

Franz Peter.

Als Manuscript gedruckt.

Leipzig, 1849.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Herrn

Ferdinand Ihling

in

LEIPZIG

achtungsvoll zugeeignet

vom Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Die ursprüngliche Bestimmung vorliegender kleinen bibliographischen Arbeit war es nicht, die, wie zu erwarten steht, grosse Anzahl von Gelegenheitsschriften zu vermehren, welche Goethe's 100ster Geburtstag hervorrufen wird. Mehrfach jedoch aufgefordert, eben jetzt, wo das Interesse an Goethe und seinen Schöpfungen die lebhafteste Anregung erhält, auch mit der Literatur desjenigen Stoffes, der in Goethe seinen würdigsten Bearbeiter fand, und der andernseits auch Goethen zur Grundlage seines grossartigsten Werkes diente, hervorzutreten, habe ich mich entschlossen, schon jetzt den Verehrern des grossen Dichters diese kleine Gabe zu bieten, die bei einem späteren Erscheinen vielleicht eine minder flüchtige Arbeit gewesen sein würde, als sie es jetzt ist.

Wie eine bibliographische Arbeit nur selten ganz frei von Lücken sein kann, so wird der gründliche Kenner der Faust-Literatur auch hier auf manche Unvollständigkeiten stossen. Namentlich glaube ich, dass noch sehr gute Aufsätze in Zeitschriften und Taschenbüchern zerstreut stehen, die meiner Aufmerksamkeit entgangen sind. Wer aber weiss, wie schwierig es ist, sich die bezüglichen Notizen zu verschaffen, wird mit einem harten Urtheil gewiss zurückhaltend sein.

Den Bearbeitungen der Volkssage reiht sich ein fliegendes Blatt aus Cöln an, welches in der betreffenden Rubrik keinen Platz fand.

Da es jedoch eine vollständige Erzählung der Sage in ihren Hauptzügen enthält, kann ich nicht umhin, es hier mitzutheilen; muss aber allerdings bevorworten, dass ich es des Knaben Wunderhorn entnommen habe, und deswegen für völlige Treue des Textes nicht bürgen kann, da bekanntlich die Herausgeber dieses Buches sich manche Willkührlichkeiten gegen die alten Lieder erlaubten.

Digitized by Google

Doctor Faust,

fliegendes Blatt aus Cöln.

Hört ihr Christen mit Verlangen
Nun was Neues ohne Graus,
Wie die eitle Welt thut prangen
Mit Johann, dem Doctor Faust.
Von Anhalt war er geboren,
Er studirt mit allem Fleiss,
In der Hoffarth auferzogen,
Richtet sich nach alter Weiss.
Vierzig Tausend Geister,
Thut er sich citiren
Mit Gewalt aus der Höllen.
Unter diesen war nicht einer,
Der ihm konnt' recht tauglich sein,
Als der Mephistopheles, geschwind
Wie der Wind
Gab er seinen Willen drein.
Geld, viel Tausend, musst er schaffen,
Viel Pasteten und Confect,
Gold und Silber, was er wollt.
Und zu Strassburg schoss er dann
Sehr vortrefflich nach der Scheiben,
Dass er haben konnt' sein' Freud'.
Er thät nach dem Teufel schieben,
Dass er vielmals laut aufschreit.
Wenn er auf der Post thät reiten,
Hat er Geister recht geschoren,
Hinten, vorn, auf beiden Seiten,
Den Weg zu pflastern auserkohren.
Kegel schieben auf der Donau
War zu Regensburg sein Freud'.
Fische fangen, nach Verlangen,
Waren sein Ergötzlichkeit.
Wie er auf den heilgen Charfreitag
Zu Jerusalem kam auf die Strass',
Wo Christus am Kreuzesstamm
Hanget ohne Unterlass.
Dieses zeigt ihm an der Geist,
Dass er wär' für uns gestorben,
Und das Heil uns hat erworben,

Digitized by Google

Und man ihm kein Dank erweist.
Mephistopheles geschwind, wie der Wind,
Musste gleich so eilend fort,
Und ihm bringen drei Ehle Leinwand
Von einem gewissen Ort.
Kaum da er solches ausgeredt,
Waren sie schon wirklich da,
Welche so eilends brachte
Der geschwinde Mephistophela.
Die grosse Stadt Portugall
Gleich soll abgemahlet sein.
Wie der Wind.
Denn er mahlet überall
So gleichförmig
Wie die schönste Stadt Portugall.
Hör, du sollst mir jetzt abmahlen
Christus an dem heilgen Kreuz,
Was an ihm nur ist zu mahlen,
Darf nicht fehlen, ich sag' es frei,
Dass du nicht fehlst an dem Titel,
Und dem heilgen Namen sein.
Diesen konnt' er nicht abmahlen,
Darum bitt' er Faustum
Ganz inständig: Schlag mir ab
Nicht mein Bitt, ich will dir wiederum
Geben dein zuvorgegebne Handschrift,
Denn es ist mir ganz unmöglich,
Dass ich schreib Herr Jesu Christ.
Der Teufel fing an zu fragen:
„Herr was giebst du für einen Lohn?
Häts du lieber bleiben lassen,
Bei Gott findst du kein Pardon."
Doctor Faust, thu dich bekehren,
Halt du nur ja dieses aus.
„Nach Gott thu ich gar nicht fragen,
Und nach seinem himmlischen Haus."
In derselben Viertelstunde
Kam ein Engel von Gott gesandt,
Der thät so fröhlich singen
Mit einem englischen Lobgesang,
So lang der Engel dagewesen,
Wollt sich bekehren der Doctor Faust.

Digitized by Google

Er thäte sich alsbald umkehren,
Sehet an der Hölle Grauss.
Der Teufel hatte ihn verblendet,
Mahlt ihm ab ein Venusbild.
Die bösen Geister schwunden
Und führten ihn mit in die Höll.

Was die Kunstwerke anbelangt, welche durch die Faustsage hervorgerufen wurden, so ist auch hier manche Lücke auszufüllen; denn ich habe lediglich die mir bekannten Illustrationen zu Goethe's Faust aufgenommen. Der Kunstfreund wird die bekannten Kupferstiche von Rembrandt und van Sichem vermissen; aber diese sowohl, als einzelne Blätter zu Goethe's Faust gehören doch sicher einem ganz anderen Felde an. Auch die musikalischen Compositionen sind nicht vertreten und glaubte ich, dass nur Textbücher und polemische Schriften über Compositionen hier Platz finden könnten. Wollte ich jedes einzelne Lied aus Goethes Faust, welches einen Componisten gefunden, aufnehmen, so würde ich gewiss über den Zweck meiner Arbeit hinausgegangen sein.

Berichtigungen und Zusätze sollen mir übrigens willkommen sein, und somit empfehle ich denn schliesslich mein Opus der Nachsicht und dem Wohlwollen des kleinen Publikums, für welches ich gearbeitet habe.

Leipzig, im August 1849.

Franz Peter.

Digitized by Google

I. Zerstreute Notizen über die Faustsage und ihre Literatur in Büchern und Zeitschriften.

1. **Plazius, Conr. Wolfg., Tract. de spectris et lemuribus.**

   Der Verfasser ist 1531 geboren und als Prediger in Biberach gestorben. Es soll diese Schrift, dem „gelehrten Criticus" zu Folge, eine der ältesten sein, welche Faust's erwähnt; doch ist ein noch älteres Document über Faust im Begardus, Worms 1539, vorhanden. Leider konnten wir Druckort und Jahreszahl der Schrift nicht ermitteln, doch lässt sich vermuthen, dass dieselbe zu Tübingen, wo der Verfasser längere Zeit lebte, erschienen ist

2. **Gessner, Gonr., Onamasticum.**

   Cammerarius führt dieses Buch an, als eines, in dem Faust erwähnt wird.

3. **Hornoffius, Promtuaria exemplorum.**

4. **Begardus, Phil., Zeyger der Gesundheit. Worms 1539.**

   Das was Begardus über den Doctor Faust berichtet, ist wieder abgedruckt in dem, von Stieglitz, im Historischen Taschenbuche von Raumer für 1834 gelieferten Aufsatze.

5. **Wierus, Joh., libri de praestigiis daemonum incatationibus et Veneficiis. Basil. Oporin 1566. 8.**

   Ist auch deutsch erschienen, unter dem Titel:

6. **— — de praestigiis daemonum, von Teufelsgespenst, Zauberern vnd Gifsbereitern. Frankf. 1586. Folio.**

7. **Manlius, Joh., locorum communium collectanea. Basil. s. l. pag. 38 seq.**

   Hiervon ist auch eine Ausgabe vorhanden: Budissae 1665, welche jedoch späterer Abdruck der vorhin erwähnten ist.

8. **Motschmann, Joh. Chr., Erfordia literata continuata. 3s Stück. pag. 372 u. folgende.**

   Interessante Anekdoten über den Aufenthalt Fausts in Erfurt enthaltend.

Digitized by Google

9. Der gelehrte Criticus, über hundert dubia und Fragen. Vom Verfasser des wohlinformirten Redners. 3 Bde. Leipzig, Weidmanns 1704.

Hierin sind, wie Herr Leutbecher in seinem Commentar zum Goethe'schen Faust berichtet, kostbare bibliographische Nachrichten über die ältere Faust-Literatur zu finden.

10. Scheibe, Joh. Bened., Freimüthige Gedanken aus der Historie, der Kritik und der Literatur. Cöln 1732. 8.

Pag. 52 u flgde nachzulesen.

11. Miscellanea Lipsiensia nova, curante F. O. Menckenio. 10 Bde. Lips. 1742—1758.

Band II pag. 122 u. folgende ist eine höchst wichtige Stelle, über Faust, aus des Abtes Tritheim Briefen zu finden.

12. Del Rio, Martin, disquisitionum magicorum libri VI. Vened. 1746. 3 voll.

13. Küster, G. G., Marchia literata. Specimina. Berl. 1746.

Specimen 18. paragr. 14 über Faust's Geburtsort.

14. Catalogus Bibliothecae Bünavianae. Lpzg. 1750.

Tom I. vol II. pag 1237. Bibliographische Nachweisungen.

15. Marchand, Prosp., Dictionnaire historique, ou mémoires critiques et litteraires, concernant la vie et les ouvrages de diverses personnes distinguées dans la republique des lettres. La Haye. 1758. 2 Tomi.

Band I. pag. 249 seq. Artikel über Faust.

16. Hannöversches Magazin. Jahrg. 1758.

Cf. pag. 1463—1470.

Dasselbe, Jahrg. 1759. cf. pag. 609—622.

17. Möhsen, J. K. W., Verzeichniss einer Sammlung von Bildnissen grösstentheils berühmter Aerzte, sowohl in Kupferstich, schwarzer Kunst und Holzschnitten, als auch einiger Handzeichnungen. 4. Berlin 1771. 4.

Pag. 46. nachzuschlagen.

18. Koch, Erdm. Jul., Compendium der deutschen Literaturgeschichte bis auf das Jahr 1781. 2r Band. Berl. 1795. 8.

Cf. pag. 237 u. folgende.

Digitized by Google

19. Allgemeiner litterarischer Anzeiger, herausg. v. J. F. Roch. Lpzg. Jahrg. 1797.

Pag. 472. Ueber Faust's Geburtsort.

Derselbe. Jahrgang 1799.

Pag. 2029 über denselben Gegenstand.

20. Bouterwek, Fr., Geschichte der Poesie und Beredsamkeit, seit dem 13ten Jahrhunderte. 12 Bde. Göttingen 1801—1819.

Cf. Bd. 9. pag 422 u. folgende.

21. Berliner Monatsschrift. 1810.

Juliheft Seite 17 u. folgende.

22. Deutsches Museum, herausg. von Friedrich von Schlegel. Band II. Wien 1813.

Pag. 312 und folgende „Abhandlung über den Doctor Joh. Faust von C. L. Stieglitz."

23. Wienerische Literatur-Zeitung. Jahrg. 1816.

Pag. 414. Ueber Faust als Cracauer Student.

24. Historisches Taschenbuch f. 1834. Herausgegeb. von Friedr. von Raumer. Lpzg. Brockhaus. 8.

Hierin ist enthalten „Die Sage vom Doctor Faust, von Stieglitz dem Aelteren," Mit Abbildung des Gemäldes und der räthselhaften Inschrift in Auerbachs Keller zu Leipzig.

25. Rosenkranz, Karl, zur Geschichte der deutschen Literatur. Königsberg 1836.

Bemerkenswerther Artikel zur Literatur der Faust-Dichtung.

26 Jahrbücher f. Drama, Dramaturgie und Theater. Herausg von Ernst Willkomm und Alexander Fischer. 2 Bde. Lpzg 1837.

Ein vortrefflicher Artikel über die Faustsage von E. Willkomm steht im ersten Bande

27. Morgenblatt f. gebildete Leser. Stuttg Cotta. Jahrg. 1839.

No. 212 und folgende „Goethes Faust und die Faustliteratur."

28. Oettinger, Ed. Mar., Teufeleien. 1r Band mit 77 Carricaturen. Leipz. 1848. 12.

Pag. 292 und folgende „Beitrag zur Literatur der Faustsage."

Digitized by Google

II. Selbstständige Schriften über die Faustsage.

29. Historische Remarqnen über Dr. Joh. Faustens geführtes Leben und dessen Ausgang. Zwickau. Höfer. o. J.

30. Neumann, Joh. Georg et Christian Kircher, disquisitio historica de Fausto praestigiatore, vulgo Doctor Faust. Wittebergae 1683. 4.

Wiederum aufgelegt 1693, 1712 u. 1734, auch übersetzt, unter dem Titel:

31. Curiose Betrachtungen des sogenannten Doctor Faustus, übersetzt von M. M Dresden und Leipzig 1702. 8.

32. Weiss, Christ. Dan., Dissertatio de Doctore quem vocant Joh. Fausto, circuli Wittebergensis olim habitatore, Altenburg 1728. Fol.

33. Historisch-kritische Untersuchung über das Leben und die Thaten des als Schwarzkünstler verschrieenen Landfahrers Johann Faust, des Cagliostro seiner Zeit. Leipzig, Dyk'sche Buchh. 1791. 8.

Der Verfasser dieser Schrift war J. F. Köhler, gestorben zu Leipzig 1820.

34. Rosenkranz, Karl, Ueber Calderons Tragödie vom wunderthätigen Magus. Ein Beitrag zur Verständniss der Faustischen Fabel. Halle, Reinecke 1829. 8.

35. Die Sage vom Doctor Johann Faust Untersucht von H. Düntzer. Stuttg 1846.

Auch unter dem Titel „Der Schatzgräber in den literarischen und bildlichen Seltenheiten, Sonderbarkeiten etc, hauptsächlich d. deutschen Mittelalters. 1r Band.

36. Scheible, J., die Sage vom Faust bis zum Erscheinen des ersten Volksbuches, mit Literatur und Vergleichung aller folgenden. Faust auf der Volksbühne; Zauber-Bibliothek des Magiers. Mit 46 lithogr. Blättern u. Holzschn. Stuttg. 1847.

Ist des Klosters 5r und des Doctor Faust 3ter Theil.

Digitized by Google

III. Das Volksbuch in seinen verschiedenen Bearbeitungen und die Uebersetzungen desselben.

37. Des Erzschwarzkünstlers und Zauberers D. J. Fausts mit dem Teufel aufgerichtetes Bündniss, Lebenswandel und Ende. Auf's neue übersehen, zusammengezogen und zum Druck befördert von einem christlich Meinenden. Frankfurt u. Leipzig. 8. s. a.

Von dieser Jahrmarkts-Ausgabe sind auch Abdrücke Cöln s. a. und Nürnberg s. a. vorhanden. In Reichard's Bibliothek der Romane I, pag. 81 – 96 ist ein Auszug daraus mitgetheilt.

38. History of the damnable life and deserved death of Doctor John Faustus s. l. e. a.

39. Historia von Doct. Joh. Fausten, den weitbeschreyten Zauberer vnd Schwarzkünstler. Wie er sich gegen den Teufel auf eine benannte Zeit verschrieben. Was er hierzwischen für seltsame Abenthewer gesehen, selbs angericht und getrieben, bis er endlich seinen wohlverdienten Lohn empfangen. Mehrentheils auss seinen aygen hinterlassenen Schriften allen hochtragenden, fürwitzigen und gottlosen Menschen zum schrecklichen Beispiel, abschewlichen Exempel vnd trewhertzigen Warnung zusammengezogen vnd in den Druck verfertigt. — Jacobi III, seyt Gott vnterthänig, widerstehwt dem Teufel, so fleucht er von euch. — Cum gratia et privilegio. Frankfurt a. M. durch Joh. Spiess. 1588. 8.

Es ist diess die älteste bekannte Ausgabe der Faustsage. Der Dedication zufolge, ist der Buchdrucker Spiess auch der Herausgeber. Das Manuscript erhielt er aus Speyer, und wie aus der Vorrede zu ersehen ist, war es die Absicht des unbekannten Verfassers, das Buch lateinisch zu verbreiten. Es ist dies die Grundlage aller späteren Bearbeitungen der Faustsage.

Eine Geschichte vom Doctor Faust soll schon 1587, gleichfalls in 8°, in Berlin erschienen sein; doch ist diese wohl von Bibliographen angeführt worden, jedoch noch keiner hat sie gesehen. Ebert 7371 zieht deren Existenz in Zweifel.

40. Historie von Doct. Joh. Faust, des ausbundigen Zauberers vnd Schwarzkünstlers teuflischer Verschreibung, vnchristlichen Leben vnd Wandel, seltsamen Abenthewern,

Digitized by Google

auch überaus grawlichen vnd erschrecklichen Ende. Jetzt auf's newe übersehen vnd mit vielen Stücken gemehret. s. l. 1589. 8.

Bei Ebert 7372. Ob diese Ausgabe mit der von 1588 übereinstimmt, ist Ebert unbekannt. Leutbecher erwähnt auch einer Duodez-Ausgabe, führt aber den Titel dieser Schrift abweichend von Ebert an: „Historia von Doct. Joh. Fausts," bezeichnet aber das Format der Schrift ebenfalls als Octav.

41. The black star of Doctor John Faust. London 1592.

42. Die Historie van Doct. J. Faustus, die eenen uit nemenden groote Toovenar ende swert Constenar was, uit de Hoch-Duytschen oversien ende met Figuren verclart. Emmerich 1592. 8.

Herr Oettinger führt in seinem „Beitrag zur Literatur der Faustsage" an: Warachtige Historie van Faustus. Emmeric 1592. 4. Ob dies eine andere Ausgabe dieses Buches ist, ist mir unbekannt. Ein Nachdruck des oben erwähnten erschien 1607 in Delft, gleichfalls in 8, dem sich als Fortsetzung anschliesst:

43. Dat anderte deel van Dr. J. Faustus Historien, daar in beschreven wordt Christoffel Wagenaars Leven etc. uit den Hoch-Duytschen overgesedt ende met Figuren verciert. Delft 1607.

Ein anderweiter Abdruck beider Theile der holländischen Uebersetzung, oder vielleicht auch eine andere Bearbeitung, erschien ohne Ortangabe 1608 in 4.

44. Erster Theil der wahrhaftigen Historien von den greulichen und abscheulichen Sünden und Lastern, auch von vielen wunderbaren und seltsamen Ebentheuern, so Doct. Joh. Faustus, ein weltberufener Schwarzkünstler und Erzzauberer, durch seine Schwarzkunst bis an sein schreckliches Ende getrieben; mit nothwendigen Erinnerungen und schönen Exempeln, männiglichen zur Lehr und Warnung, ausgestrichen und erklärt durch G. Rdf. Widmann. Gedr. Hamburg ex officina Hermann Molleri. 1599. 4.

Der andere Theil der Historien von Doct. Johann Fausti, dem Erzzauberer und Schwarzkünstler Darin erzählet wird, wie er nach seiner wiederholten teuffelischen Verschreibung sich mit dem Satan verheirathet, und an Kayserlichen und Fürstlichen Höfen auch sonst

Digitized by Google

viel wunderbarliche Abentheuer und Schwarzkünstler-Possen getrieben hat. Ebendaselbst 1599. 4.

Der dritte Theil von D. Johann Fausti, dem Erzzauberer und Schwarzkünstler. Darin von seinem letzten Testament, Prophezeyungen, Anfechtungen und erschrecklichen End und Abschied aus dieser Welt wahrhaftige und ausführliche Meldung geschieht. Ebend. 1600. 4.

Leutbecher bemerkt: „Hiervon erschien 1695 zu Nürnberg eine neue Ausgabe mit einem Vorbericht des Conrad Wolfgang Platzius, der heiligen Schrift Doctor, worin von der gräulichen Zauberei-Sünde gehandelt wird. Der Anhang handelt von den lapponischen Wahrsager-Ränken, wie auch sonst von etlichen zauberischen Geschichten. Nach dieser Nürnberger Ausgabe entstand das ärgerliche Leben etc. durch Pfitzer 1674.“ Platzius, der 1531 geboren wurde, konnte wohl schwerlich im Jahre 1695 noch eine Vorrede schreiben, und noch unmöglicher ist es, dass ein 1674 erschienenes Buch durch eins veranlasst werden konnte, welches erst 1695 gedruckt wurde. Wohl aber giebt es, wie wir weiter unten finden werden, eine Ausgabe des Pfitzer'schen Buches von 1695, und es ist sehr leicht möglich, dass der Tractat des Platzius, de spectris et lemuribus, deutsch im Auszuge vorgedruckt ist.

45. Das ärgerliche Leben und schreckliche Ende des vielberüchtigten Erz-Schwarzkünstlers D. J Fausti, erstlich vor mer vielen Jahren fleissig beschrieben von G. Rdf Widmann, jetzo auffs neue übersehen und sowohl mit Erinnerungen, als nachdrücklichen Fragen und Geschichten der heutigen bösen Welt zur Warnung durch J. N. Pfitzerum med. doct. Nürnberg Endter 1674. 8.

Spätere Ausgaben der Pfitzer'schen Bearbeitung sind in derselben Verlagshandlung 1681, 1685, 1695, 1711, 1717 und 1728 erschienen. Zuletzt aufgelegt bei Mäcken in Reutlingen 1834.

Pfitzers Bearbeitung steht dem Widmann'schen Buche bei Weitem nach, und Ebert sagt mit Recht, dass sie nur eine „Vercubachung“ von Widmanns Arbeit sei. Viel moralische Bemerkungen, die eingestreut worden sind, erhöhen den Werth des Buches unbedingt nicht, welches nur darum noch gesucht wird, weil es kaum möglich ist, die Widmann'sche Ausgabe aufzutreiben.

Digitized by Google

46. L'histoire prodigieuse et lamentable de Jean Faust, grand et horrible enchanteur avec sa mort épouvantable. Rouen, Oiselet 1604. 12.

Es ist diess bereits die dritte Auflage der ersten französischen Uebersetzung der Faustsage. Anderweite Abdrücke sind erschienen: Paris 1598, Paris 1603. (Ob dies die ersten 2 Auflagen der Ausgabe von Rouen sind, gelang mir nicht zu ermitteln.) Rouen 1616. Paris 1616. Paris 1622. Rouen 1666. Paris 1667. Rouen, Macasis 1667. Amsterd. 1674.

47 Histoire prodigieuse de Jean Fauste, grand magicien, avec son testament et sa vie (mort) épouvantable. (Traduit de l'allemand par Victor Palma-Cayet.) Cologne, Pierre Marteau 1712. 12.

Die Verlagsfirma Peter Hammer in Cöln — Pierre Marteau à Cologne — welche bis in das 19te Jahrhundert in Druckschriften vorkommt, hat bekanntlich nie existirt.

Der Druckort dieses Buches war Brüssel, und der Name des Druckers Backer.

48. Goldschmied, Fr., deutsche Volksblumen. Mit col. Titelbild. Leipzig 1836. Fischer u. Fuchs. 16.

Enthält 11 Mährchen, darunter die Faustsage nach dem Volksbuche.

49. Ein Volksbüchlein. 2 Bde. München 1827. 8.

2te Auflage 1829. 3te 1839. Der Herausgeber ist der nunmehr verstorbene Aurbacher. Im 2ten Bande ist „die Geschichte des Doctor Faust" enthalten.

50. Zimmermann, K., Leben, Thaten und Höllenfahrt des Doctor Faust. Erfurt 1841 (jetzt C. F. Schmidt in Leipzig). 8.

Von allen vorhandenen Bearbeitungen die am mindesten taugliche, da sie weiter nichts ist, als eine castrirte Bearbeitung der selbst schon castrirten Pfitzer'schen Ausgabe.

51. Leben, Thaten und Höllenfahrt des berufenen Zauberers und Schwarzkünstlers Doct. Joh. Faust. Mit Holzschnitten. Leipzig, . J. (1842).

Bildet das 24ste Bändchen der von Oswald Marbach herausgegebenen Volksbücher, und ist dem Vorigen bei Weitem vorzuziehen, wie eine Vergleichung beider Leistungen leicht bestätigen wird.

Digitized by Google

52. Des Erzschwarzkünstlers Doctor Johannes Faust's ärgerliches Leben und schreckliches Ende. Eine höchst wunderbare und schauerliche Historie. Mit schönen Figuren. Auf's Neue erzählt für Jung und Alt von Ottmar H. F. Schönhuth. Reutlingen, Fleischhauer u. Spohn 1844. 2te Aufl. 1847, 12.

53. Scheible, Joh, das Kloster. II. Bd. Auch unter dem Titel: Doctor Faust. Mit 105 Abbildungen auf 49 Tafeln und 50 Holzschnitten. kl. 8. (67½ Bogen.) Stuttg. 1846.

54. Historie von Doctor Joh Fausten, den weitbeschrieenen Zauber- und Schwarzkünstler. Herausgegeben von Doct. Karl Simrock. Frankfurt 1846.

Auch unter dem Titel: Deutsche Volksbücher, nach den ältesten Ausgaben hergestellt von D. Karl Simrock. 19s Heft.

IV. Die dem Doctor Johann Faust zugeschriebene Literatur.

55. Doct. Joh. Faustens Miracel, Kunst und Wunderbuch, oder der schwarze Rabe, auch der dreifache Höllenzwang. Womit ich die Geister gezwungen, dass sie mir haben bringen müssen, was ich begehrt habe. Es sei Gold oder Silber, Schätze gross und kleine, auch die Springwurzel und was sonst mehr dergleichen auf Erden ist, das habe ich alles mit diesem Buche zuwege gebracht, auch die Geister wieder lossprechen können. Lion 1469.

Dieser Handschrift erwähnt Horst in seiner Zauber-Bibliothek. Das apogygphische derselben geht schon aus der Jahreszahl hervor, da Faust bekanntlich erst im Jahre 1491 geboren wurde.

56. † † † D. J. Fausts dreifacher Höllenzwang und magisches Geister-Commando. Romae 1501. 8.

Die Zweifel an der Echtheit dieses Buches finden gleichfalls in der Jahreszahl ihre Bestätigung. Bauer führt es allerdings als eine Druckschrift auf, und es dürfte wohl zu ermitteln sein, ob man die Jahreszahl 1501 der Unzuverlässigkeit Bauers anrechnen soll; oder ob man sie dem Speculations-

Digitized by Google

geiste eines wahrscheinlich viel spätern Buchdruckers anzurechnen hat, der sein Opus mit der falschen Jahreszahl versah, um es als Alterthum theuer verkaufen zu können.

57. Doctor Faust's grosser und gewaltiger Höllenzwang, mächtige Beschwörung der höllischen Geister, besonders des Aziels, dass dieser Schätze und Güter von allerhand Orten gehorsamvoll ohn allen Aufruhr, Schreckensetzung und Schaden vor den gestellten Crayss seiner Beschwörung bringen und zurücklassen müsse. Nach dem Prager Exemplare. 1509.

58. D. Johannis Fausti Magia celeberrima und tabula nigra oder Höllenzwang. Solche Praxis und Kunst habe ich, Christoph Wagner, nach meines Herrn Tod herausgegeben, mit welchem man die Geister zwingen kann, dass sie mühsam bringen, was man verlangt, es sey Silber, Gold, kleine oder grosse verborgene Schätze, und was man nur verlangt, kann hierdurch von den Geistern erlangt werden und zu Wege gebracht. Lion, den 14. April 1511.

Ein Exemplar befindet sich auf der Dresdner Bibliothek. Handschrift.

59. Doctor Johann Faust's Hexen- oder Höllenzwang. Passau 1605. 12.

Auch ohne Ort und Jahreszahl in 8.

Ist wieder abgedruckt in Adelungs Geschichte der menschlichen Narrheit.

60. Doctor Faust's Höllenzwang, wodurch er Teufel und Geister beschworen und bezwungen, ihm zu bringen was er gewollt, oder zu thun, was er verlangt hat. Mit Kpf. Leipzig 1802. Joachim. 8. 2ter Theil auch unter dem Titel: Remedia sympathetica. Mit 1 Kpfr. Ebend. 1824.

61. Dr. Johannis Fausti sogenannter schwarzer Mohrenstern, gedruckt zu London 1510. Aus seinen eigenen Manuscript aufs fleissigste ausgezeichnet und der heiligen Magia der verborgenen Reichthümer der Welt und deren Besitzer aufgeschrieben, wie nach einander folget.

62. Doctor Fausts grosser und gewaltiger Meergeist, worin Lucifer und drei Meergeister um Schätze aus dem Meere zu holen beschworen werden. Amsterd. 1692. 8.

Digitized by Google

63. Fausts Zauber- und Hexen-Küche, oder fassliche Anleitung zur Ausführung leichter und interessanter Zauberkünste. Leipzig b. Naumburg 1844. 16. Mit lithogr. Tafel.

Wird nur der Vollständigkeit wegen aufgeführt. Ist ohne allen Bezug zur Faustsage und hat nur Fausts Namen zum lockenden Aushängeschilde gewählt.

V. Faust's Famulus Wagner.

Hier ist der 2te Theil der holländischen Ausgabe, No. 43, ein Fingerzeig, dass schon vor 1607 eine deutsche Biographie Wagners existirt hat, welche verloren gegangen ist, sofern es nicht die unter No. 67 aufgeführte sein sollte.

64. Christoph Wagners Zauberkünste und Leben. Berlin 1712.

65. Des durch seine Zauberkunst bekannten Chr. Wagners, weyland gewesenen Famuli D. J. Faustens, Leben und Thaten. Von F. Schotus Tolet in teutscher Sprach beschrieben und nunmehr mit einer Vorrede vermehrt von P. J(acob) M(arperger). Berlin, Rüdiger 1712 u. 1714. 8.

66. J. Scheible, das Kloster. 3ter Band. Auch unter dem Titel: Christoph Wagner, Fausts Famulus; Don Juan Tenorio von Sevilla; die Schwarzkünstler verschiedener Nationen und die Beschwörer von Hölle und Himmel um Reichthum, Macht, Weisheit und Leibeslust. Auch als 2r Band von „Doctor Johann Faust." Mit 94 Abbildungen auf 38 Tafeln und mit 86 Holzschnitten. Stuttgart 1846. br. 8. (67½ Bogen.)

67. Friedr. Schotus Tolet, Christoph Wagners, Fausti gewesenen Discipels, aufgerichteter Pakt mit dem Teufel, so sich genannt Auerhahn. Gerapol 1594. 4.

Vielleicht das Original der Holländischen Ausgabe.

VI. Dramatische Bearbeitungen der Faustsage vor Goethe.

68. Faustus, tragical history by C. Marlowe. London 1589.

Neu aufgelegt 1604. 1616. 1624. 1651. 1663. Eine deutsche Uebersetzung ist:

Digitized by Google

69. Marlowe, C., Doctor Faust. Tragödie. Aus dem Englischen übersetzt von Wilh. Chr. Müller. Mit einer Vorrede von L. Achim von Arnim und 1 Steindruck. Berlin, Maurer'sche Buchh 1818. 8.

70. A dramatical entertainment, called the Necromances, or Harlequin Doctor Faustus. London 1768.

Satyre auf eine geschmacklose Modernisirung des Marloweschen Werkes, im Geschmacke jener Zeit.

71. Eine Scene von Lessing, in dessen Briefen die neueste Literatur betreffend I, pag. 103. Auch im 2ten Theile von Lessings theatralischen Nachlass.

72. Johann Faust. Ein allegorisches Drama in 5 Aufzügen. München 1775. 8.

73. Johann Faust. Ein allegorisches Drama. Mannheim 1776. 8.

74. Situationen aus Fausts Leben, vom Maler Müller. Mannheim 1776.

Auch im 2ten Theile von Müllers Werken.

75. Müller, G. F. E. (der Maler Müller), Doktor Fausts Leben. Dramatisirt. 1r Theil. Mannheim, bei Schwan u. Götz 1778.

Auch im 2ten Theile von Müllers Werken.

76. Der Höllenrichter, von Lenz. Fragment im deutschen Museum v. J. 1777. May pag. 254 u. Flgde.

77. Doctor Fausts Leibgürtel. Posse in 1 Acte nach Rousseaus devin de village (von Mylius). Gotha, Ettinger 1781. 8.

Auch im 3ten Bande von Reichards Theater d. Ausländer.

78. Joh. Friedr. Schink, der neue Faust. Abgedruckt in „zum Behuf des neuen Theaters" Salzburg 1782.

Digitized by Google

VII. Goethes Faust, samt den Uebersetzungen, Fortsetzungen, Erläuterungsschriften und artistischen Erzeugnissen, welche er hervorgerufen.

79. Goethe, J. W, Doctor Faust. Trauerspiel. Leipzig, Göschen 1790. 8. 15 Ngr.

80. — — Faust. Tragödie. Neue Ausg. Stuttg., Cotta 1807. 12. 1 Thlr. 10 Ngr.

Ferner 1816. 1822. 1825 1830. ebendaselbst, auch Wien, Armbruster. I Thlr. auf Schreibpap. 1½ Thlr.

81. — — Faust. Eine Tragödie. 2r Theil in 5 Acten. (Vollendet im Sommer 1831) Stuttgart, Cotta 1833. 16. 1 Thlr. 10 Ngr.

82. — — Faust, eine Tragödie. Beide Theile in einem Bande mit Goethes Bildniss. Stuttg., Cotta 1833. 1834. 2 Thlr. 20 Ngr.

Neue Ausgabe. 1838. 2 Thlr.

83. — — Neue elegante Miniatur-Ausgabe. Stuttg. 1840. 2te Aufl. mit 2 Stahlstichen. 1844. 2 Thlr. 25 Ngr.

84. — — Faust, eine Tragödie. Beide Theile in einem Bande. Stuttg. 1843. 2te Aufl. 1847. 3te Aufl. 1849. broch. 1 Thlr.

Fortsetzungen des Goetheschen Faust von anderen Dichtern.

85. Schöne, Karl Christ. Friedr., Fortsetzung des Faust von Goethe. Der Tragödie 2r Theil. Berlin 1823. Maurer'sche Buchh. 12.

Von demselben Verfasser erschien auch „Faust, romantische Tragödie. Berlin, Sander 1809. gr. 8.

86. Hoffmann, J. D., Faust, fortgesetzt. Leipz., Lauffer. 1833. 16.

87. Rosenkranz, Karl, Geistliches Nachspiel zur Tragödie Faust. Iserlohn, Langewiesche 1831, 8.

Digitized by Google

Uebersetzungen des Goethe'schen Faust.

Französische.

88. Faust, tragédie. Paris 1823. 18.

89. Faust, nouvelle traduction en prose et en vers, par Gérard. Paris 1827. 18.

90. Faust, traduit en français par Albert Stapfer, ornée du portrait de l'auteur et de dix-sept dessins sur pierre, par Eugène Delacroix. Paris 1828. Fol.

Ist auch mit Kupfern auf chines. Papier, und auf Jesus velin mit Kpfrn auf chines. Papier zu haben.

Englische.

91. Faust. Tragedy, translated by J. Birch. With 24. illustrations. cloth. Royal 8. London, Black et Armstrong.

Ist auch mit Kpfrn auf chines. Papier zu haben. Das Druckjahr ist 1840.

92. Faust. Part I. Part II. With other poems, original and translated by L. J. Bernays. 8. Carlsruhe 1840.

Auf dem Titel ist der Verleger, A. Bielefeld, nicht genannt.

93. Faust a dramatic poem. Translated into English prose by A. Hayward, Esq. Reprinted from the 3rd English edition, corrected and revised. kl. 16. Erfurt, Hilsenberg 1842.

94. Faustus, a dramatic Mystery. Translated from the German by John Anster, Barrister at law. 18. Frankf. a. M., Jügel 1841.

95. Faust, translated into English verse. By Georg Lefevre. 2d edit. 18. Frankf., Jügel 1843.

Vlämisch.

96. Faust, eene Tragedie, vertaled door L. Vleschouwer. 12. Gent, Hoste 1842.

In Kaysers Bücherlexicon ist irrthümlich C. Muquardt in Brüssel, der nur den Vertrieb für Deutschland übernommen hat, als Verleger bezeichnet.

Digitized by Google

Erläuterungsschriften.

97. Ueber Goethes Faust und dessen Fortsetzung. Mit einem Anhange vom ewigen Juden. (Von C. F. Göschel.) 8. Leipzig, Lehnhold 1824.

98. Hinrichs, A. F. W., Aesthetische Vorlesungen über Goethes Faust. 8. Halle 1825. (Berlin, Laue.)

99. Einige Andeutungen über die Darstellung des Goetheschen Faust (von Ferd. Philippi) 8. Dresden, Hilscher 1829.

100. Rauch, F. A., Vorlesungen über Göthes Faust. 8. Büdingen 1830. (Frankfurt, Guilhaumann.)

101. Schuberth, Karl E., über Goethes Faust. Vorlesungen. 8. Berlin, Euslin'sche Buchh. 1830.

Von K. E. Schubert besitzen wir auch eine Abhandlung über die Zueignung und das Vorspiel zu Goethes Faust, in der Zeitschrift „Palaeophron und Neoterpe. 2s St. Berlin, Dunker und Humblot. 1824.

102. Die Darstellung der Tragödie Faust von Goethe auf der Bühne. Ein zeitgemässes Wort für Theater-Directionen, Schauspieler und Bühnenfreunde. Von L(udwig) B(echstein). gr. 8. Stuttgart, Brodhag 1831.

103. Herolds Stimme zu Goethes Faust, ersten und zweiten Theils, mit besonderer Beziehung auf die Schlussscene des ersten Theils, v. C. F. G(öschel). 8. Lpzg. Lehnhold 1831.

104. Rosenkranz, Karl, Ueber Erklärung und Fortsetzung des Faust im Allgemeinen und insbesondere über christliches Nachspiel zur Tragödie Faust. Lpzg. 1831. 8.

105. Deycks, F., Göthes Faust. Andeutungen über Sinn und Zusammenhang des ersten und zweiten Theils der Tragödie. gr. 12. Coblenz, Bädecker 1834.

106. Enk, M., Briefe über Goethes Faust. gr. 8. Wien, Beck 1834.

107. Löwe, C., Commentar zum zweiten Theile des Göthe-schen Faust. Mit 2 Karten vom alten Griechenland und von der alten Welt und mit einer genealogisch-mythologischen Tabelle. 8. Berlin, Logier 1834.

108. Prutz, R. E., Beurtheilung des Commentars zum zweiten Theile des Goetheschen Faust von Carl Löwe. gr. 8. Berlin, Krause 1834.

Digitized by Google

109. Marmier, Xav., Etudes sur Goethe. Paris 1835.

110. Carus, K. Gust., Briefe über Goethes Faust. 1s Heft Ein Vorwort und drei Briefe enthaltend. 8. Leipzig, Gerh Fleischer 1835.

111. Düntzer, Heinr., Goethes Faust in seiner Einheit und Ganzheit, wider seine Gegner dargestellt. Nebst Andeutungen über Idee und Plan des Wilhelm Meister und zwei Anhängen über Byrons Manfred und Lessings Doctor Faust. gr. 12. Cöln, bei Eisen 1836.

112. Weber, Wilh. Ernst, Göthes Faust. Uebersichtliche Beleuchtung beyder Theile zur Erleichterung des Verständnisses. 8. Halle 1836. Waisenhausbuchhandlung.

113. Marbach, Osw., Ueber moderne Literatur. 1ste Sendung. Lpzg. 1836. (pag. 120—132.)

114. Weisse. Chr. Herm., Kritik und Erläuterung des Goetheschen Faust. Nebst einem Anhang zur sittlichen Beurtheilung Goethes. 8. Leipzig, Reichenbach 1837.

115. Leutbecher, Jul., Ueber den Faust von Goethe. Eine Schrift zum Verständniss dieser Dichtung nach ihren beiden Theilen für alle Freunde und Verehrer des grossen Dichters. gr. 8. Nürnberg 1838. Renner u. Co.

116. Röse, Ferd., Ueber die scenische Darstellung des Goetheschen Faust. Berlin 1838.

117. Carl Schönholz, Zur Verständigung über Goethes Faust. Breslau 1838. 8.

118. Hallesche Jahrbücher, redigirt von Arnold Ruge. Jahrg. 1839. Januar.

Leitender Artikel „die Literatur über Goethes Faust."

119. Cramer, Salomo, zur classischen Walpurgisnacht im 2ten Theile des Goethe'schen Faust. Zürich 1843. gr. 8. Literarisches Comptoir.

Dasselbe. 2te Aufl. Leipzig 1847. Verlagsbureau, scheint die erste Auflage mit neuem Titel zu sein.

120. Sallet, Friedr. v., Zur Erläuterung des zweiten Theils vom Goethe'schen Faust. Für Frauen geschrieben. Breslau 1844. geh.

Digitized by Google

121. Vischer, Friedr. Theod., Kritische Gänge. 2 Bde. Tübingen 1844.
Artikel „die Literatur über Goethes Faust.“ Wahrscheinlich der unter No. 118 bereits angeführte im Wiederabdruck.

122. Ueber Goethes Faust. Zwei dramaturgische Abhandlungen von Jul. Mosen und Adolf Stahr. Oldenburg 1845. 8.

123. D. C. T. L. Lucas, über den dichterischen Plan von Goethes Faust. 2te Aufl. Königsberg, bei Samter 1846.

124. Ed. Meyer, Studien zu Goethes Faust. gr. 8. Altona, Hammerich 1847.

125. Brandstäter, Dr., Goethes Faust und die Composition des Fürsten A. Radziwill zu demselben; musikalisch ästhetische Betrachtungen. Danzig, Kabus 1848. gr. 8.

Illustrationen zu Göthes Faust.

126. Moritz Retzsch, Umrisse zu Goethes Faust. 1r und 2r Theil. Stuttg. 1834 u. 1840.
Die erste Ausgabe in 4. (12 Seiten Text und 26 Blatt) erschien 1816. Ein Nachstich in 8., mit Text „analyse du drame Faust de Goethe par Madame Elise Voiard“ erschien bei Audot in Paris. Ein Anderer: Faustus from the German of Goethe embellished with Retsch's series of twenty seven outlines London 1820.

127. Peter von Cornelius, Bilder zu Goethes Faust, gestochen in Rom von Ruschwey. Frankf. 1817. 3 Lieferungen. Folio.

128. Derselbe, Umrisse nach Zeichnungen zu Goethes Faust. München 1841. Fol 12 Blatt.

129. Ludwig Nauwerk, Zeichnungen zu Goethes Faust. Hamburg 1826. 12 Bl. Folio.

130. Carl Harnisch, Bildliche Darstellungen in Arabeskenform zu Goethes Faust. Berlin 1832. 6 Bl. Folio.

131. Anselmus Lachegern, Bilder zu Goethes Faust. Lpzg. 1841. 11 Blatt. (Carricaturen.)

132. Nisle, Jul., Gallerie zu Goethes Meisterwerken. 12. Stuttgart 1841.
Hierin eine Suite zum Faust. Die Abbildungen sind jedoch sehr manierirt und zum Theil gänzlich verzeichnet.

Digitized by Google

133. Urania, Taschenbuch f. 1815.

Einige gut ausgeführte Scenen, von Näke gezeichnet und von Schwerdgeburt gestochen.

134. Frankfurter Taschenbuch. Kleines Geschenk zum Jahre 1818.

Ebenfalls bildliche Darstellungen zu Faust.

135. Minerva, Taschenbuch f. 1828 u. 1829. Bildliche Darstellungen von Ramberg.

Hier sei übrigens nochmals auf die französische Uebersetzung aufmerksam gemacht, welche von Delacroix illustrirt ist.

VII. Dramatische Bearbeitungen, nach Göthe.

136. Joh. Nepomuck Komareck, Faust von Mainz. Ein Gemälde aus dem 15. Jahrhundert. 8. Lpzg, Köhler 1794.

Zuerst abgedruckt in des Verfassers Schauspielen. Ir Band. Lpzg. 1792.

137. Aloys Schreiber, Scenen aus Fausts Leben. Offenbach 1792. 8.

138. Schink, Joh. Fr., Doctor Fausts Bund mit der Hölle.

Im Berliner Archiv der Zeit und ihres Geschmackes. 1796.

139. Friedr. Julius Heinrich, Reichsgraf von Soden, Doctor Faust. Volksschauspiel in 5 Akten. Hamb. s. a. 8. Auch Augsburg 1797. (jetzt Liebeskind in Leipzig.)

140. Doctor Faust. Ein Schattenriss von F. G.... Danzig 1797. 8.

141. Karl Friedr. Benkowitz. die Jubelfeier der Hölle, oder Faust der Jüngere. Schausp. in 5 Akten. Berlin 1801.

Diese erste Ausgabe erschien anonym. Eine zweite Berlin, Maurer 1808. trägt den Namen des Verfassers.

142. Schink, Joh. Friedr., Johann Faust. Dramatische Phantasie nach einer Sage des 16. Jahrh. 2 Bde. Berlin u. Züllichau 1804. 8.

Digitized by Google

143. Adelbert von Chamisso, Faust, Tragödie in einem Akt.

Zuerst im Musen-Almanach f. 1804 und später in den gesammelten Gedichten.

144. Nicolaus Voigt, der Färberhof oder die Buchdruckerei in Mainz.

In den „Ruinen am Rhein. 1r Th. Frankf. 1809."

145. Der travestirte Doctor Faust. Trauerspiel in 2 Aufzügen. Berlin, Litfas 1809. 8.

146. Schöne, Karl, Faust. Romantische Tragödie. gr. 8. Berlin, Sander 1809. 8.

Eine Fortsetzung zum Goethe'schen Faust von Karl Schöne, siehe No. 85.

147. Aug. Klingemann, Faust. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. 8 Lpzg. Brockhaus 1815.

Hierzu Musik von C. P. A. Schulz.

148. Wilh Seybold, Der umgekehrte Faust, oder Frosch's Jugendjahre. Heidelberg 1816. Fragment.

149. Adolf Bäuerle, Doctor Fausts Mantel, ein Zauberspiel mit Gesang in 2 Aufz. Wien, Grund 1818. 8.

150. Bernard, J. K., Faust. Grosse romantische Oper in 3 Aufzügen Wien 1823. Wallishauser.

Textbuch zur bekannten Oper von Louis Spohr.

151. Julius von Voss, Faust. Trauerspiel mit Gesang und Tanz 8. Berlin, Petri 1823.

152. Christian Dietrich Grabbe, Don Juan und Faust. Eine Tragödie. 8. Frankf., Hermannsche Buchh.

In Grabbes Absicht lag es, einen Faust nach Art und Weise des Puppenspiels zu schreiben, der dem Goethe'schen die Spitze bieten sollte. Fragmente sollen handschriftlich auch vorhanden gewesen sein, sind aber, wie es den Anschein hat, im Nachlasse nicht aufgefunden worden.

153. Harro Harring, Faust im Gewande der Zeit, ein Schattenspiel mit Licht. Leipzig, Literarisches Museum. 16.

154. — — Der Mantelkragen des verlohrenen Faust. Lpzg. 1831.

Digitized by Google

155. Gustav Pfizer, Faustische Scenen.
Im Morgenblatte von 1831.

156. Fausto, opera seria en 3 Actes. Paris 1831.
Textbuch zu einer Oper von Fräulein Louise Bertin.

157. Karl von Holtei, Doctor Johannes Faust, der wunderthätige Magus des Nordens. Melodrama in drei Akten.
Im zweiten Bande der „Beiträge für das Königstädter Theater." Wiesbaden 1832.

158. Faust. Eine Tragödie von B(raun) von B(raunthal). gr. 8. Leipzig 1835. Brockhaus.

159. Marlow, F., Faust. Ein dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen. gr. 12. Leipzig, Bösenberg 1839.
Ist nicht zu verwechseln mit dem Faust des Engländers Marlowe (No. 68. 69). Der Verfasser, Friedrich Wolfram, lebte um's Jahr 1840 in Leipzig.

160. Leben, Tod und Höllenfahrt des weltberühmten Doctor Daus. Einaktige Parodie des Götheschen Faust. 8. Leipzig, Theile 1841.
Der Verfasser ist Herr Friedrich Korn, unter dem Schriftstellernamen Nork bekannt.

161. Czilsky, C. St., Faust. Ein dramatisches Gedicht. 8. Halle, Heynemann 1843.

162. Hopp, Friedr., Doctor Fausts Hauskäppchen, oder die Herberge im Walde. Posse mit Gesang in 3 Aufzügen. Musik vom Kapellmeister M. Hebenstreit. gr. 8. Wien, Wallishauser 1843.

163. Karl Simrock, Doctor Johannes Faust. Puppenspiel in vier Aufzügen 8. Frankfurt a. M., Brönner 1846.

164. Angely, Louis, Doctor Fausts Vetter. Dramatischer Galimathias. Ist ungedruckt. Herr Oettinger führt es in seiner Faustliteratur (Teufeleien, 1r Bd.) unter No. 66 auf.

165. Biedenfeld, Fr. L. K. von, der weibliche Faust. Melodrama in 3 Akten.
Führt Herr Oettinger unter No. 68 auf. Eine nähere Angabe fehlt.

Digitized by Google

VIII. Die Faustsage als Roman, Epos, Novelle.

166. Hamilton, Doctor Faust. Erzählung. Frei übersetzt von Mylius.

Im 2ten Bande der Bibliothek der Romane. Das französische Original führt den Titel: l'enchanteur Faust.

167. Faust der zweite, nicht Doctor, nicht Schwarzkünstler (von J. F. E. Albrecht). 2 Bde. 8. Stettin 1782. 1783.

168. F. M. von Klinger, Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt, in fünf Büchern. 8. Petersburg u. Leipzig 1791.

Diese erste Ausgabe erschien anonym, eine zweite mit des Verfassers Namen, Leipzig 1799. Auch französisch unter dem Titel:

169. — — les aventures de Doctor Faust et sa descente aux enfers. 8. Leips. Jacobaer. 1798.

Gleichfalls anonym.

170. — — Faust der Morgenländer. 8. Bagdad (Leipzig) 1798.

171. Faust der grosse Mann und dessen Wanderungen mit dem Teufel durch die Welt bis in die Hölle. 2 Bde. 8. Wien 1799.

Neueste Auflage ebendaselbst 1830.

172. Fausts Versöhnung mit dem Leben (von E. v Groote). 8. Cöln, Bachem 1816.

173. Doctor Faust im Reiche der Todten. Von einem Sachwalter der abgeschiedenen Seelen. s. l. (Berlin) 1817.

174. Gerle, Wolfg. A., Schattenrisse und Mondnachtbilder. Novellen, Mährchen, Sagen und Legenden. 3r Bd. Leipzig, Wienbrack 1824.

Legende: Doctor Faust's Lehrling.

175. Ludwig Bechstein, Faustus. Dichtung. Mit 18 Kupfern. 4. Leipzig, Leo 1833.

176. Nicolaus Lenau, Faust, ein Gedicht. Stuttg, Cotta 1836. 3te Auflage 1847.

Zuerst als Fragment abgedruckt in dem Frühlings-Almanach. 1r Jahrg. Stuttgart, Brodhag 1835.

Digitized by Google

177. Max Solitar (Woldemar Nürnberger), Faust. Gedicht. Berlin 1842. 8.

Eine zweite Ausgabe, Landsberg bei Volger und Klein 1847, scheint nur mit neuen Titelblättern versehen zu sein.

178. Mephistopheles und die Kaltwassercur. Wahrheit und Dichtung. 8. Düsseldorf, Schreiner 1843.

179. Joh. Gabr. Seidl, Doctor Faust am Riedersberge. Satyrische Novelle.

Im Taschenbuch „Gedenke mein." Wien 1844.

180. Georg Hesekiel, Faust und Don Juan. Aus den weitesten Kreisen unserer Gesellschaft. 3 Theile. 8. Altenburg, Helbig 1846.

Ohne Bezug auf die Faustsage und nur der Vollständigkeit wegen aufgenommen.

Digitized by Google

Alphabetisches Autoren-Register.

Albrecht, J. F. E. 167.
Angely, L. 164.
Anonym. 9. 4. 16. 19. 21. 23. 27 29. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 46. 63. 64. 70. 72. 73. 88 140. 145. 156. 160. 171. 173. 178.
Anster, John. 94.
Arnim, Achim. v. 69.
Aurbacher. 49.

Bäuerle, Ad. 149.
Bechstein, L. 102. 175.
Begardus. 4.
Benkowitz, K. F. 141.
Bernard, J. K. 150.
Bernays, L. v. 92.
Bertin, Mdlle. 156.
Biedenfeld, v. 165.
Birch, J. 91.
Bouterwek, Fr. 20.
Brandstäter. 125.
Braun von Braunthal. 158.

Cammerarius, Joach. 2.
Carus, K. G. 110.
Chamisso, A. v. 143.
Cornelius, P. v. 127. 128.
Cramer, Sal. 119.
Czilsky. 161.

Delacroix, Eug. 90.
Deycks, F. 105.
Düntzer, H. 35. 111.

Enk, M. 106.

Faust, Joh. 55—62.

Gérard. 89.
Gerle, W. A. 174.
Gessner, Conr. 2.
Goeschel, C. F. 97. 103.
Goethe, W. 79—84. 88—96.
Goldschmied, Fr. 48.
Grabbe, Chr. Dietr. 152.
Groote, E. v. 172.

Hamilton. 166.
Harnisch, C. 130.
Harring, H. 153. 154.
Hayward, A. 93.
Hesekiel, G. 180.
Hinrichs, A. F. W. 98.
Hoffmann, J. D. 86.
Holtei, K. v. 157.
Hopp, Fr. 162.
Hornoffius. 3.

Kircher, Chr. 30.
Klingemann, Aug. 147.
Klinger, F. M. v. 168. 169. 170.
Koch, Erdm. Jul. 18.
Köhler, J. F. 33.
Komareck, J. N. 136.
Küster, C. H. 13.

Lachegern, A. 131.
Lefébre, George. 95.
Lenau, Nic. 176.
Lenz. 76.
Lessing, G. E. 71.
Leutbecher, Jul. 115.
Löwe, C. 107.
Lucas, C. F. E. 123.

Manlius, Joh. 7.
Marbach, Osw. 51. 113.
Marchand, Prosp. 15.
Marlow, Fr. 153.
Marlowe, C. 68. 69.

Digitized by Google

Marmier, Xav. 109.
Marperger. 65.
Menken, F. O. 11.
Meyer, Ed. 124.
Möhsen. 17.
Mosen, Jul. 122.
Motschmann. 8.
Müller, G. F. E. (Mahler) 74. 75.
Müller, W. Chr. 69.
Mylius. 77. 166.

Näke. 133.
Nauwerk, L. 129.
Neumann, J. G. 30.
Nissle, Jul. 132.
Nürnberger, W. 177.

Palma Cayet. 47.
Pfitzer, J. N. 45.
Pfizer, Gust. 155.
Philippi, Ferd. 99.
Platzius, Conr. Wolfg. 1. 144.
Prutz, R. E. 108.

Ramberg. 135.
Rauch, F. A. 100.
Retsch, Mor. 126.
del Rio, Mart. 12.
Röse, F. 116.
Rosenkranz, K. 24. 34. 87. 104.
Rousseau. 77.
Ruge, Arn. 118.

Sallet, Fr. v. 120.
Scheibe, J. B. 10.
Scheible, J. 36. 53. 66.
Schink, J. Fr. 78. 138. 142.
Schöne, B. 35. 146.
Schönholz, B. 117.
Schönhuth, O. H. F. 52.
Schotus, Toled. 65. 67.
Schreiber, M. 137.
Schubarth, K. E. 101.
Seidl, J. G. 179.
Seybold, W. 148.
Simrock, K. 54. 163.
Soden, Jul. v. 139.
Solidar, M. 177.
Spohr, L. 150.
Stahr, Ad. 122.
Stapfer, Alb 90.
Stieglitz, C. E. 22. 24.

Trithemius. 11.

Vischer, F. T. 121.
Vlechouwer, L. 96.
Voiart, Mad. Elise. 126.
Voigt, Nicol. 144.
Voss, Julv. 151.

Weber, W. E. 112.
Weiss, Chr. D. 32.
Weisse, C. H. 114.
Widmann. 44.
Wierus, J. 5. 6.
Willkomm, E. 26.

Zimmermann, K. 50.

Digitized by Google

Digitized by Google